

APA-Meldung 21.02.2008

TissueGnostics peilt Break-even an

Wiener Biotechnologieunternehmen erwirtschaftet 2007 "sechststelligen Umsatz" und steigerte sich im Vorjahresvergleich um 400 Prozent Wien - Das Wiener Biotechnologieunternehmen TissueGnostics, das auf die automatisierte Analyse von Zell- und Gewebepreparaten spezialisiert ist, hat im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz "im sechststelligen Bereich" erwirtschaftet. Im Vergleich zum Jahr davor entspreche dies einer Steigerung von 400 Prozent, erklärte TissueGnostics-Geschäftsführer, Rupert Ecker.

Derzeit lebt das Unternehmen laut Ecker noch vom Geld der Investoren. Unter anderem ist die Beteiligungsgesellschaft Athena, die zu Josef Taus' MTH-Gruppe gehört, mit 39 Prozent an TissueGnostics beteiligt. Im kommenden Jahr solle allerdings auch der Break-even erreicht, also die ersten Gewinne geschrieben werden, versicherte Ecker. Künftig, so der Geschäftsführer, werde das Unternehmen eine "zunehmend starke Rolle" im Biological-Testing Markt spielen.

Seit Mitte 2006

Die Produkte von TissueGnostics seien seit Mitte 2006 auf dem Markt erhältlich, sagte Prokuristin Katja Österreicher, zur APA. Während der Pressekonferenz am Donnerstag ist das neue Produkt - HemoFaxes - präsentiert worden.

Mit den Produkten TissueFaxes und HemoFaxes können Gewebeproben und Blut- beziehungsweise Knochenmarksaussstriche rascher ausgewertet werden, da der Prozess automatisiert abläuft, so Ecker. Die Zeitersparnis betrage zwischen 80 und 90 Prozent im Vergleich mit einer Auswertung durch das medizinische Personal. Ein weiterer Vorteil der TissueGnostics-Produkte sei, dass die Blutbilder abgespeichert werden können und so jederzeit abrufbar und mit neuen Befunden zu vergleichen sind.

TissueGnostics wurde 2003 gegründet, beschäftigt inklusive der Niederlassungen in Rumänien und den USA 35 Mitarbeiter. Weltweit habe das Unternehmen 36 Kunden, die vor allem in Zentraleuropa und Japan beheimatet sind, so Ecker. Seit Jahresbeginn werden die Produkte des Wiener Unternehmens von Novel Science im Land der aufgehenden Sonne vertrieben. (APA)